

Dankesrede von Dr.-Ing. Manfred Semmer, Vorsitzender des AIV,  
anlässlich der Preisverleihung Ferdinand-von-Quast Medaille am  
25.06.2007

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Schmitz,  
sehr geehrte Frau Senatsbaudirektorin Lüscher,  
sehr geehrter Herr Landeskonservator Prof. Haspel,

der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin ist äußerst erfreut und dankbar über die anerkennenden Worte und die Auszeichnung mit der Ferdinand v. Quast-Medaille für sein Engagement in der Denkmalpflege – gerade zum 200. Geburtstag! des ersten Staatskonservators von Preußen.

Dies ist ein großer Tag in unserer Vereinsgeschichte und bedeutet für die vielen, vielen Kollegen, die im Laufe von 183 Jahren Mitglieder bei uns waren, ein großes Maß von Anerkennung ihrer umfassenden, ehrenamtlichen Arbeit für die Denkmalpflege und die Baukultur in Preußen und Berlin.

Wir sind in ganz besonderem Maß dankbar für diese bedeutendste Anerkennung durch unseren Landesherrn, die wir seit unserer Gründung im Jahr 1824 heute erhalten haben. Insofern erlauben Sie uns, dass wir ihre Auszeichnung höher bewerten als „nur“ für unsere Tätigkeit für die Denkmalpflege, sondern sie auch interpretieren als Anerkennung für unsere umfassenden Tätigkeiten in der gesamten Vereinsgeschichte, und diese ist wie gesagt erst 183 Jahre alt.

Die Denkmalpflege aber ist seit den ersten Tagen ihres Entstehens fester Bestandteil in der Vereinsarbeit, - Sie erwähnten dies zuvor. Der „Erfinder“ der Denkmalpflege war unser Vereinsmitglied Nr. 55 – C.F. Schinkel –, F. v. Quast war natürlich Mitglied im Architekten Verein / später AIV. **Seit 1877** dokumentieren wir z.B. in ehrenamtlich, wissenschaftlicher Arbeit die bedeutendsten Bauten unserer Stadt: „Berlin und seine Bauten“. Wir schließen gerade die 3. Ausgabe ab mit einem Band über die städtebauliche Entwicklung Berlins.

Das Werk ist eine Erfolgsgeschichte von 130 Jahren, wobei anzumerken ist, dass dieser Erfolg nicht ohne anerkennende, spendable Hilfe unserer Regierenden – vom Preußischen König bis zum heutigen Senat – möglich gewesen wäre.

Das andere Herzstück der Vereinsarbeit ist bekanntlich der Schinkel-Wettbewerb, der bereits zum 152. Mal zur Förderung des akademischen Nachwuchses der Bauschaffenden in 7 Sparten ausgelobt wurde. Hierbei haben wir bisher ca. 300 Schinkel-Medaillen jungen Menschen für ihre Leistungen überreichen dürfen. In Klammern: heute bekamen wir die erste

Medaille dieser Art selbst, - Sie können daran messen, wie geehrt wir uns dabei fühlen!

Außer Dank – auch eine Bitte:

Wir dürfen Sie aber – auch Dank der uns von Ihnen verliehenen und anerkannten Kompetenz eindringlich auffordern, unerschütterliche Wächter unserer Baudenkmale zu bleiben. Ich meine ganz besonders die aktuelle Auseinandersetzung über den Erhalt der geschichtsträchtigen Deutschlandhalle. Und was wäre, wenn das ICC durch eine Unterschutzstellung den Abriss- oder Verunstaltungsprojekten entzogen würde?

Abschließender Dank auch an Personen, denen wir die Empfehlung unserer Preiswürde verdanken: Herrn Staatssekretär Lüdge-Dahldrup, Herrn Landeskonservator Prof. Haspel, dem verstorbenen Präsidenten der Architektenkammer, Herrn Prof. Schmitt-Thomsen und dem ehemaligen Senatsbaudirektor, Herrn Dr. Stimman.

Nochmals besten Dank, - wir werden uns bemühen, uns der Ehrung würdig zu zeigen!